

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 30

Artikel: Der tanzende Horizont
Autor: Moser, J. H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER TANZENDE HORIZONT

ZEICHNUNGEN UND TEXT VON J. H. MOSER

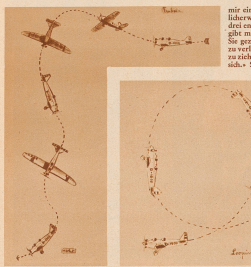
Unser Mitarbeiter schildert hier mit Stift und Feder die Eindrücke, die er bei seinem ersten Akrobatiestflug aufgefing und unmittelbar nach der Landung festgehalten hat



«Wie ein wildgewandener Fisch, wie etwas unglücklich Wahnwitziger: so kam mir die Maschine bei unserem ersten Looping vor»



Der Inmelsman-Turn. Es war die Spezialität des deutschen Kampffliegers Inmelsman, bei Ausflügen auf feindliche Flieger die hochgezogene Kurve zu fliegen, da heißt eine Kurve nach oben zu fliegen und am Höhepunkt der Flugkurve das Flugzeug so zu drehen, daß es in der gleichen Linie vom Ausgangspunkt der Kurve zurückkehrt



Die Trudeln wird folgenreicher ausgereizt. Zunächst rollt der Pilot die Maschine hoch, dann läßt er sie am Motor faden, während sich der Schwanz in Spiralen dreht. Mit abgerundetem Motor saust nun die Maschine spiralförmig in die Tiefe

Im Bureau der Deutschen Luftfahrt G.m.b.H. zeigt man mir ein kleines Flugzeug. Kleines L. Die Maschine hat zwei einmotorige Propeller, die Gesellschaft kauft sie für Vermehrungszwecke... Ah, diese ist mir, zweifellos bekannt, man darf sie in einem Fallschirm. Inzwischen stelle ich mir die junge Pilotin, mit dem ich fliegen soll. Er ist Herr von Engel, Fluglehrer und bekannter Kunstflieger. Ich erwähle im Gespräch, daß es sich um meinen ersten Flug handelt. «Oh, es ist nicht sehr gefährlich, sagt er und dann gibt er mir die Zigarette, einen Overall und einen Fallschirm. Rings um uns herum stehen die Fluglehrer und grinsen. Ich schäme



mir ein wenig skeptisch das ominöse Bündel an, von dem möglicherweise mein Leben abhängen wird. Nun werde ich mittels drei empfindlichen Ringen an den Fallschirm angeheftet. Man gibt mir eine kurze Erklärung: «Falls ein Unfall eintritt und Sie gerungen sein sollten, das Flugzeug mitten in der Fahrt zu verlassen, brauchen Sie nur an diesem Ring hier an der Leine zu ziehen. Dann lockert sich die Leine und das ganze Ding öffnet sich.» Schön. Ich klettere auf den Vorderreiter und gerate mich nicht ganz so sicher. Der Pilot hat mich mit einem Scherenschnitt fest. Der Pilot hat mich mit einem Scherenschnitt fest. Der Pilot hat mich mit einem Scherenschnitt fest.

Das Looping. «To loop» heißt auf Englisch eine Schleife ziehen. Das Flugzeug wird beim Geradeausfliegen gedreht, die Leine, der Flügel gehen etwas flacher nach abwärts. Dann richtet er das Flugzeug um und, um langsam, dann stark. Wenn das Flugzeug etwas über die Senkrechte gekippt ist, wird der Motor stillgesetzt. Das Flugzeug fällt dann mit dem Motor vorweg wieder steil zurück und wird wieder in die normale Fluglage gebracht. Der Franzose Pégoud war der erste Flieger, der das Looping vollführte

schröcklichen Wirbel herunter. Ich sehe, wie der andere Flügel in dem blauen Himmel herumschwebt. Ich werde fast schwach. Plötzlich verspüre ich ein höchst unbehagliches Gefühl in meinem Magen: die Maschine hat jetzt einen Aufwärts-Flug begonnen, wieder fliege sie ganz auf einer Seite. Alles dreht sich im Kreis. Unter mir kreist die Erde wie toll. Mit unheimlicher Geschwindigkeit stürze mir in die Höhe. Wie kann ich denn auf diese Weise etwas sehen, um es nachher zu beschreiben? Ich erbeuge mich und befehle: «Kommen Sie, wenn Sie nicht setzen der Pilot zur nächsten Wendung an. Endlich gibt es eine kleine Ruhepause. Ich drehe mich um und befehle: «Kommen Sie, wenn Sie nicht für kurze Zeit aufhören». Er aber bleibt ganz ungerührt und antwortet mit einem leichten humoristischen Lächeln: «Warum Sie, wir beginnen jetzt mit den Loopings, das wird Ihnen sicher Spaß machen.» Ich muß mich plötzlich heftig daran erinnern, wie mich mein Zahnarzt in schwierigen Momenten immer tröstete. Das Looping machte mir absolut nicht so viel Spaß, wie der Pilot gemeint hatte. Wir purzelten mit unserem Flugzeug herum wie ein tollgewandener Fisch. Die Erde unter mir wurde von unsichtbarer Hand weggezogen wie ein Teppich; dann folgte ein steller Abwärtsflug - langsam begann ich den Zauber dieses Unbehaglichen in der klaren Luft zu begreifen. — Aber bei dem was jetzt kam, hätte sich meine Großmutter in Tränen aufgelöst. Rollend, drehend, schwingend, rasend rasend wie durch die Luft. Die Erde kreiste irgendwo im Raum, auch die Sonne, der Mond und sämtliche Planeten. Der Horizont wirkte in wilder Unordnung vor meinen Augen herein. Und doch war alle diese Teilheit ganz «programmgemäß». Auch das Land ging nicht ohne einige habwunderliche Kunststücke ab. Zuerst strömte mir süßlich nach unten, und dann folgte mir geradeaus in die Richtung der «Tiefengradenrichtung». Dements war ich sicher, daß das ein früher Tod beschließen sei, — aber die Maschine geht ganz frohlich abwärts und plötzlich landen wir wieder auf der sicheren Erde.



Links: «Ich dachte mich um und brüllte durch den Lärm der Motoren losdurch: «Kommen Sie nicht einen Moment aufhören». Der Pilot schrie lauthart zurück: «Nicht! Jetzt kommen noch ein paar Loopings. Sie werden sehen, das ist ein wundervolles Gefühl!»

Der Abstieg (Auf der Zeichnung ist der Passagier zu sehen). «Ich dachte», schreibt Moser, «vor wie ich den dankt die Totenglocken der Himmelsmenschen»



Links: Die Rolle, bei uns «Tomaten» genannt, beschreibt eine Drehung beim Verwindung um 360° mit sehr geringem Höhenverlust. Das Tomaten kann nach links und nach rechts ausgeführt werden

«Wo war der Horizont? Ich sah ihn nirgends mehr, oder besser noch, ich sah ihn überall gleichzeitig. Das Ganze nannte sich «die Rolle». (Die Zeichnung stellt den Anblick dar, wie er sich dem Passagier nach rückwärts bot)»